

Praxishilfe „Kontaktpflege & Kommunikation“

Der Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung stellt eine gute und verbindliche Grundlage für die weitere Kooperation dar. Der Umgang beider Parteien miteinander trägt dann zum Gelingen und zur Stabilisierung der Kooperation bei.

Gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen und Verlässlichkeit, Transparenz, Konfliktbereitschaft und Lösungsorientierung sind - wie in jeder anderen Partnerschaft - entscheidende Komponenten.

Die Kooperation kommunizieren

Machen Sie die Kooperation hausintern in Ihrer Schule (Kollegium, Schülerinnen und Schüler, Eltern) bzw. in Ihrem Unternehmen (Vorstand, Abteilungen, Mitarbeitende) publik. Das trägt zur gemeinsamen Identifikation bei. Eine Partnerschaft, von der man nichts weiß, kann man nicht unterstützen!

Aufgaben im Team delegieren

Binden Sie bei der konkreten Ausgestaltung der Kooperation verantwortliche Kolleginnen und Kollegen mit ein und verteilen Sie Zuständigkeiten und Aufgaben auf mehrere Schultern. Das schafft Entlastung und sichert Kontinuität. Je breiter Sie sich auf beiden Seiten aufstellen, umso besser. Das Ausscheiden einer engagierten Person kann sonst leicht das Funktionieren der gesamten Kooperation gefährden.

Regelmäßige Absprachen treffen

Regelmäßige Absprachen sind wichtig, um Kooperationsziele zu überprüfen, gegebenenfalls Kursveränderungen vorzunehmen oder neue Aktivitäten zu planen. Beraumen Sie also Besprechungen an und vereinbaren Sie Folgetermine mit Ihrem Partner!

Informationsfluss garantieren

Stellen Sie sicher, dass alle Beteiligten stets auf dem gleichen Informationsstand sind. Informieren Sie kontinuierlich und proaktiv über den jeweiligen Ist-Stand, über neueste Entwicklungen, Fortschritte und Planungen. Holen Sie sich notfalls relevante Informationen bei Ihrem Kooperationspartner ein!

Probleme frühzeitig erkennen

Vergewissern Sie sich regelmäßig bei allen Beteiligten, dass die gemeinsamen Aktivitäten Fortschritte machen. Es braucht häufig keine längeren Besprechungen, um den „Stand der Dinge“ zu erfahren. Auch ein Austausch auf kurzem Wege hilft, mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen.

Kontinuierlich Angebote machen

Überlegen Sie, an welchen Veranstaltungen Sie Ihre Partnerschule oder Ihr Partnerunternehmen teilhaben lassen wollen. Kooperationen sollten gepflegt und nicht nur über Maßnahmenpläne, Projektziele und Meilensteine definiert werden. Anlässe, um sich gegenseitig zu involvieren, gibt es sicher genügend. Oder laden Sie Ihren Kooperationspartner doch einmal ganz „zweckfrei“ zu hausinternen Veranstaltungen ein (z.B. kulturelle Schulaufführungen oder Jubiläumsfeiern im Unternehmen)!

Feedback geben

Melden Sie sich gegenseitig zurück, wie die gemeinsamen Aktivitäten und Maßnahmen angenommen werden. Geben Sie positive Äußerungen Dritter weiter. Sprechen Sie Punkte, die nicht optimal laufen, offen an und suchen Sie gemeinsam nach Lösungen. Drücken Sie Ihre Wertschätzung aus, indem Sie sich bei Ihrem Kooperationspartner für sein Engagement und seine Leistung bedanken. Anerkennung freut und motiviert jeden.